

# Inhalt

1. Hinführung	9
1.1 Fragestellung, zentrale These und Forschungsgegenstand	18
1.2 Methodisches Vorgehen	23
1.2.1 Geschichte und Film	23
1.2.2 Experteninterviews	25
1.3 Forschungsstand	27
1.4 Quellenbasis	33
1.5 Aufbau der Arbeit	35
1.6 Anmerkungen	37
2. Fassbinder-Kontroverse im Fernsehen: <i>Soll und Haben</i> (1977)	41
2.1 Von <i>Der Müll, die Stadt und der Tod</i> zu <i>Soll und Haben</i>	42
2.2 Intervention der FAZ führt zum Veto des Intendanten	55
2.3 Öffentliche Kontroverse und internes Krisenmanagement	64
2.4 Auswirkungen der Debatte für jüdische Funktionäre, <i>Holocaust</i> und Fassbinder	89
2.5 Zwischenfazit	95
3. Eine bundesrepublikanische Zäsur: <i>Holocaust</i> (1979)	99
3.1 Der Vorlauf des Medienereignisses: Rundfunkpolitische Kontroverse	100
3.2 Die Ausstrahlung von <i>Holocaust</i>	127
3.3 Konsequenzen der <i>Holocaust</i> -Ausstrahlung für das westdeutsche Fernsehen	136
3.4 Jüdische Perspektiven auf <i>Holocaust</i>	144
3.5 Zwischenfazit	157
4. »Holocaust mit Kinderaugen«: <i>Ein Stück Himmel</i> (1982)	161
4.1 Kontext: Sehnsucht nach Authentizität: Janina Davids Autobiographie	163

## 6 Inhalt

4.2 Analyse: Divergenzen zwischen Autobiographie und Verfilmung . . . . .	173
4.2.1 Rezeptionsästhetische Konzession . . . . .	173
4.2.2 Die Darstellung der Deutschen . . . . .	186
4.2.3 Keine Täterkonkurrenz zwischen Deutschen, Ukrainern und Balten . . . . .	189
4.2.4 Antijudaismus, Antisemitismus und Rassismus . . . . .	193
4.2.5 Religion: ›Christianisierung des Holocausts?‹ . . . . .	199
4.3 Rezeption: Publikumserfolg und Schonung des Zuschauers . . . . .	204
4.4 Zwischenfazit . . . . .	220
5. Deutsche Geschichte ohne »Pflichtjuden«: <i>Heimat</i> (1984) . . . . .	223
5.1 Kontext: Edgar Reitz zwischen »Krokodilstränen« und Hunsrückler Erinnerungen . . . . .	224
5.2 Analyse: Juden als Antithese zu <i>Heimat</i> . . . . .	232
5.3 Rezeption: Welterfolg und Revisionismus-Vorwurf . . . . .	277
5.4 Zwischenfazit . . . . .	286
6. Jüdisches Leben in der Gegenwart: <i>Levin und Gutman</i> (1985) . . . . .	289
6.1 Kontext: Von <i>Bar Mitzvah Boy</i> über <i>Holocaust</i> zur ersten jüdischen Serie im deutschen Fernsehen . . . . .	290
6.2 Analyse: Stereotyp und Normalität . . . . .	309
6.3 Rezeption: Mutiges Projekt vs. Verzerrung jüdischer Lebenswelten . . . . .	335
6.4 Zwischenfazit . . . . .	347
7. ›Vergangenheitsbewältigung« als Grotteske: <i>Kir Royal-Folge Adieu Claire</i> (1986) . . . . .	351
7.1 Helmut Dietls Interesse an jüdischen Themen und dem Nationalsozialismus . . . . .	353
7.2 Kontext: Der Vorläufer von <i>Adieu Claire: Adolf und Marlene</i> vom Fassbinder-Clan . . . . .	367
7.3 Analyse: <i>Kir Royal</i> entsteht in der »Hauptstadt der Verdrängung« . . . . .	371
7.4 Rezeption: Grimme-Preis und Intertextualität zu Bernhards <i>Heldenplatz</i> . . . . .	392
7.5 Zwischenfazit . . . . .	401
Fazit: Visuelle Integration nach <i>Holocaust</i> . . . . .	403

Dank . . . . .	413
Abkürzungen . . . . .	417
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	419
Archivverzeichnis . . . . .	419
Mündliche Quellen: Experteninterviews und Hintergrundgespräche	420
Gedruckte Quellen und Forschungsliteratur . . . . .	422
Personenregister . . . . .	455